

MZO-Gelände: Verhandlungen mit Käufer

Das Areal ist im Besitz der Landesbank Baden-Württemberg. Die Gespräche mit dem Interessenten liefen gut, heißt es.



Ein Investor aus Leer soll Interesse an dem MZO-Gelände haben.

BILD: WOLTERS

Das Klinikum Leer hat unterdessen erklärt, dass es nicht daran denkt, sein Fitness-Studio auf das alte Molkerei-Grundstück zu verlegen. Diesen Vorschlag hatte der Bürgermeister gemacht.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Die Verhandlungen über den Verkauf des alten MZO-Geländes laufen. Die Industriearie der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland ist im Besitz der

Landesbank Baden-Württemberg. „In der Tat sind wir zurzeit mit einem Kaufinteressenten in Verhandlungen“, bestätigt Dr. Brigitte Reibenspies, Pressesprecherin der Landesbank Baden-Württemberg Immobilien GmbH, auf OZ-Anfrage. Mit wem verhandelt wird, sagt sie nicht. Nur so viel: „Es sieht ganz gut aus.“

Nach OZ-Informationen handelt es sich bei dem Investor um ein Leeraner Unternehmen. Wann die Verhandlungen abgeschlossen sein werden, könne man nicht sagen, so Reibenspies.

Für die Nutzung des Geländes haben sich inzwischen bei der Stadt schon mehrere Interessenten gemeldet. Laut Bürgermeister Wolfgang Kellner war man „noch nie so weit dran wie jetzt“, aus der Industriebranche „ein tolles, neues Quartier“ machen zu können.

Die Stadt würde es gerne sehen, wenn auch das Klinikum Leer Betriebsbereiche auf das MZO-Gelände auslagern würde. Etwa das Fitness-Studio, das, so Kellner, nicht in ein Akutklinikum gehöre (OZ berichtete). Doch daran hat das Klinikum kein

Interesse. „Wir haben zwei Millionen in den Fitnessbereich investiert, er ist in unserem Klinikum gut integriert und mit den Stationen vernetzt. Es gibt keinen Grund, das zu ändern“, stellt Geschäftsführer Holger Glienke klar. Das Interesse des Klinikums am MZO-Gelände beschränke sich allenfalls auf die Schaffung einiger Parkplätze für die Krankenhaus-Mitarbeiter.

Man habe gegenüber dem Krankenhaus, zwischen Annen- und Großstraße, ein Gelände von 13 000 Quadratmetern zur Verfügung, auf dem

man einen Gesundheits-Campus plane, so Glienke. „In Absprache mit den Stadtentwicklern halten wir an unseren Plänen fest“, betont Glienke. „Wir haben im vergangenen halben Jahr mit der Stadt konstruktiv zusammengearbeitet.“

Wie berichtet, will das Klinikum gemeinsam mit dem Leeraner Bauverein 40 Millionen Euro in das Projekt investieren. Es soll eine Art Karree entstehen, mit Raum für betreutes Wohnen, aber auch für Reha- und Pflegeeinrichtungen. Eine Tiefgarage ist ebenfalls geplant.